

Seminarplan UE Sozialpsychologie II (Gruppe 2), SoSe 2019: Angst und/in Institutionen

13. März: Einführung

27. März: Sigmund Freuds Angsttheorie

(1) Sigmund Freud (1933): 32. Vorlesung: Angst und Triebleben. In: Neue Folgen der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. Studienausgabe, Bd. I, S. 517-543.

→ Zu lesen: S. 517-528.

10. April: Melanie Kleins Angsttheorie

(2) Melanie Klein (1952): Über das Seelenleben des Kleinkindes. In: Das Seelenleben des Kleinkindes und andere Beiträge zur Psychoanalyse. Stuttgart: Klett-Cotta, S. 187-224.

→ Zu lesen: S. 187-191, 195-204, 206-207.

24. April: Social Systems as a Defence Against Anxiety. Eine Fallanalyse

(3) Isabel Menzies Lyth (1960): Social Systems as a Defence Against Anxiety. An Empirical Study of the Nursing Service of a General Hospital. In: E. Trist, H. Murray & B. Trist (Hg.) (1990): The Social Engagement of Social Science, Volume 1: A Tavistock Anthology: The Socio-Psychological Perspective. University of Pennsylvania Press, S. 439-462.

→ Zu lesen: S. 439-460.

8. Mai: Wilfried Bions Theorie der geteilten Grundannahmen in Gruppen

(4) Wilfried Bion (1952): Gruppendynamik. In: Erfahrungen in Gruppen und andere Schriften. Frankfurt: Fischer, S. 102-141.

→ Zu lesen: S. 104-116.

Robert de Board (1978): Groups and their basic assumptions – the influence of Wilfried Bion. In: The Psychoanalysis of Organizations. London: Tavistock Publications, S. 35-48.

→ Zu lesen: S. 45-47, 48.

13. Mai: Wunsch und Versagung in Organisationen

(5) Otto F. Kernberg (1998): Kap. 4. Führung und Funktionalität in der Organisation. In: Ideologie, Konflikt und Führung. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

22. Mai: 22. Mai: Angst und Sexualität in Schulen

(6) Emil Jackson (2015): Work discussion groups as a container for sexual anxieties in schools. In: D. Armstrong & M. Rustin (Hg.): Social defences against anxiety. Explorations in a paradigm. London: Karnac, S. 269-283.

Die Texte finden Sie unter: www.agpolpsy.de/sfu-psy .

Mein Kontakt:

Markus Brunner: brunner@agpolpsy.de

Hausaufgaben/Prüfungsleistung:

Lesen Sie sich die Texte bzw. Textauszüge genau durch und schreiben Sie zu den markierten Texten jeweils eine kurze Zusammenfassung (halbe A4-Seite), in der Sie die Problemstellung, die Fragestellung und das Argument des Textes kurz darstellen (nicht alle Details, sondern versuchen, nachzuvollziehen, was der Text uns grundsätzlich sagen will). Verschriftlichen Sie im Anschluss daran zusätzlich (ca. eine A4-Seite) noch Ihre Leseindrücke und eigene Anmerkungen dazu (bitte ausformulieren):

- Fragen bzgl. einzelner Begriffe, Aussagen oder Sätze,
- was Sie besonders interessant, wichtig oder auch störend oder irritierend fanden,
- oder sehr gerne auch eine argumentative Kritik, wenn Sie mit etwas nicht einverstanden sind oder die Perspektive verkürzt finden o.Ä..

→ Schicken Sie mir ihren Text mit den Zusammenfassungen und den Leseindrücken jeweils am Tag vor der Einheit zu und zwar in einer eMail mit folgendem Betreff: "Hausübung UE SozPsy I, 'Name des Autors/der Autorin des zu lesenden Textes' ['Freud' oder 'Klein' etc.]".

Schicken Sie mir schließlich zum Abschluss des Seminars (d.h. zu den Prüfungsterminen) diese Texte als Gesamtdokument, also in einem Word-Dokument zusammengefügt, noch einmal zu, mit einem Titelblatt versehen und durch eine ca. 3seitige Schlussreflexion ergänzt. In der Schlussreflexion sollen Sie die Texte nochmals miteinander ins Gespräch bringen und diskutieren. Diese Arbeit ergibt zusammen mit der mündlichen Mitarbeit die Grundlage für meine Benotung.